Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 125
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)

vom 06. April 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. April 2020)

zum Thema:

Beantragung von Mitteln aus dem Corona-Rettungsschirm bei der IBB

und **Antwort** vom 16. April 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Apr. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23125
vom 06.04.2020
über Beantragung von Mitteln aus dem Corona-Rettungsschirm bei der IBB

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Dieser Bericht gibt den Sachstand zum 14.04.2020 wieder. Es ist aufgrund der derzeitigen Dynamik der Entwicklungen davon auszugehen, dass er zum Zeitpunkt der Befassung zumindest teilweise nicht mehr dem aktuellen Sachstand entspricht.

1. Mit wie vielen Antragstellern hat der Senat von Berlin bei der Beantragung der Mittel am 27. März 2020 bei der Online zu bewerkstelligenden Beantragung von Mitteln aus dem Landes- und dem Bundesprogramm für Selbstständige und Unternehmen mit bis zu fünf Mitarbeitern gerechnet?

   Zu 1.:

   Der Senat rechnete zum Zeitpunkt der Beantragung der Mittel mit weit mehr als 100.000 Antragstellenden.

2. Wie viele Antragsteller haben bis zum heutigen Tag bei der IBB einen Antrag auf finanziellen Zuschuss aus dem Landes- bzw. Bundesprogramm gestellt?

   Zu 2.:

   Insgesamt haben bis zum 14.04.2020 (10 Uhr) 190.745 Antragstellende Landes- bzw. Bundesmittel beantragt und insgesamt in Höhe von 1,6 Mrd. EUR erhalten.

3. Aus welchen Gründen war die Website der IBB am 27.3. für einen längeren Zeitraum nicht erreichbar und warum wurde der Beginn der Antragstellung um eine Stunde verschoben?

   Zu 3.:

   Ein unerwartet großer Ansturm auf das Online-Antragsformular hat am 27.03. zur Überlastung der Server geführt. Bereits in der ersten Minute nach Eröffnung der Anwendung waren 27.000 Anfragen eingegangen. Die abschließende Vorbereitung der Systeme und die damit einhergehenden Tests haben aufgrund der Komplexität länger als ursprünglich geplant gedauert.

4. Warum wurde die Antragstellung gegen 18:30 Uhr unterbrochen?

   Zu 4.:

   Aufgrund des dramatisch großen Ansturms waren die Systeme zu adjustieren, insbesondere durch Vergrößerung der Serverkapazität.

5. Warum konnte bei einer Vielzahl von Antragstellern der Antrag nicht ausgedruckt werden, obwohl die Möglichkeit auf der Webseite angegeben wurde und bei wie vielen Fällen wurden Daten von Antragstellern unter Verletzung des Datenschutzes anderen Antragstellern gegenüber offenbart?

   Zu 5.:

   Die Hintergrundverarbeitung der Druckaufträge hat die Systeme in unerwartetem Umfang beansprucht und die parallele Antragsbearbeitung torpediert.

   In 356 Fällen sind Antragstellenden die Antragsdaten anderer Antragstellenden mitgeteilt worden.

6. Welche technische, politische und administrative Vorsorge beabsichtigt die Senatsverwaltung für Wirtschaft und die IBB zu treffen, um derartige Mängel, wie sie bei der Beantragung der Mittel aufgetreten sind, zukünftig zu vermeiden?

   Zu 6.:

   Durch entsprechende Hardwareerweiterung während des Arbeitsprozesses konnte die Warteschlange abgebaut und die Anträge von 190.745 Antragstellenden bearbeitet werden. Auf die nächste - hoffentlich nicht eintretende - Pandemie ist die IBB besser vorbereitet.

Berlin, den 16. April 2020

In Vertretung

Barbro D r e h e r
.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe